Evangelische Kirchengemeinde Westhofen

Alt Bachgasse 1 • 67593 Westhofen • +49 6244 905373 • evkgwesthofen-abenheim.de

Gemeindebrief

Ausgabe 4

Dezember 2024- Februar 2025



Evangelische Kirchengemeinde

Westhofen + Abenheim

3	Geleit
5	Flohmarkt
6	Neue Kirchenpräsidentin Christiane Tietz
8	EKHN 2030
10	Gottesdienst zum Westhofener Markt
12	Frühstückszeit im Gemeindehaus
13	Gemeinsam statt einsam
16	Jubelkonfirmation
17	Aktuelles vom Posaunenchor
18	GD zum Erntedank
22	Informationen aus der KiTa
28	Infos aus Abenheim
30	Kasualien
31	Kontakte und Adressen
32	Gottesdienstplan
34	Konzerttermine

Impressum

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt.
Redaktion: Heinz-Jürgen Kühn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2700 Exemplare
Gestaltung: Heinz-Jürgen Kühn
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Nils Bührmann
Bildnachweis: private Bilder, GemeindebriefDruckerei

Geleitwort



13. November, 10:55 Uhr. Ich schaue raus, es ist grau. Grau war es heute morgen als ich aufgestanden bin. Genauso gestern und am Tag zuvor. Das Grau changiert höchstens gelegentlich in seiner Grauheit, ist mal etwas dunkler, mal heller. Aber grau bleibt es. Bisweilen schenkt der Himmel uns noch Regen dazu. Dann ist es nass-grau. Immerhin eine Abwechslung. Falls man das überhaupt zu Gesicht bekommt, vor lauter Nebel.

Ich will mich nicht beklagen, ich bin ein Herbst-Winter-Frühjahrs-Typ. Habe allerdings schon die Überlegung angestellt, ob die Sonne vielleicht eine Auszeit genommen hat, ohne sich abzumelden.

Nicht nur draußen graues Einerlei – die ganze Welt scheint benebelt:

Im „Land der Demokratie und Freiheit“ (Amerika nennt sich so – das kann man schon mal vergessen) haben sie mit großer Mehrheit ein Irrlicht gewählt. „Alle Macht für einen“, lautet die neue Marschrichtung.

Im sogenannten „Nahen Osten“ ist ebenso wenig Frieden in Sicht, wie in unserer Nachbarschaft, der Ukraine.

In Deutschland (und gefühlt fast allen umliegenden Ländern) verstecken sich die Rechtsextremisten nicht einmal mehr, sondern streben politische Macht an.

Und auch wenn ich nicht dazu tendiere, auf „die da oben“ zu schimpfen ärgert es mich doch, dass unsere demokratischen Regierungspolitiker: innen in diesen brandgefährlichen Zeiten das Eigene nicht mal zurückstellen und dem „großen Ganzen“ dienen können – nämlich vor allem dem Schutz unserer Demokratie.

Vom Klima fange ich jetzt nicht auch noch an. Da sieht ja keiner mehr die Hand vor Augen.

Grau, wohin ich schau. Da gibt’s auch nichts zu beschönigen. Was also tun?

Just heute morgen, in all diese grauen Gedanken hinein, schickt meine Frau mir einen Link: schlechtekarten.de

Und was habe ich gelacht. Ich konnte gar nicht mehr aufhören zu lachen. Irgendwann hat mir der Bauch wehgetan und der Hund mich komisch angeguckt.

Auf dieser Webseite steht als Überschrift: „Happiness ist heilbar“. Dafür bieten die Leipziger Jungs allerlei Hilfestellung.

Sofort bestellt habe ich den „demotivierenden Tischkalender“ für nächstes Jahr, Werbetext: „Der schönste Downer seit Erfindung des Montagmorgens: Jetzt bestellen und bald schon aufgeben!“ mit Sprüchen wie: „Zweifle nicht an deinen Fähigkeiten. Du kannst es wirklich nicht“ und „Du hast alles gegeben. Jetzt gib halt endlich auf“.

Auch der „Null Bock Block“ und die „Burn Out Kerze“ („Brennt für dich aus, damit du es nicht musst“) haben mich furchtbar erheitert. Leider schon ausverkauft sind die Karten-Sets mit Botschaften wie: „Wer früher aufgibt, hat länger frei“ und meinem Liebling: „Scheiß drauf, was die anderen sagen. Es redet sowieso niemand über dich“.

Ich gehe jetzt nicht davon aus, dass dieser Humor jeden und jede so erreicht wie mich. Macht aber nix. Was ich damit sagen will: Solange wir noch etwas zu lachen finden, kann die Welt verrückt sein, wie sie ist. Wir lachen ihr ins Gesicht. Wir lachen laut und fröhlich und albern, bis uns der Bauch weh tut und andere komisch gucken und sich an die Stirn tippen.

Lachen ist ein Geschenk Gottes. Im Himmel ist lauter Lachen und Fröhlichkeit. Lachen ist genau wie die Liebe: furchtbar ansteckend, nicht heilbar und ein Ausrufezeichen gegen die Grausamkeit dieser Welt.

Oder mit den Worten der Jungs von schlechekarten.de:

„Manchmal ist das Glück auch die Einsicht, dass die Dinge zwar beschissen sind, aber dadurch nicht zwingend schlecht.“

Amen.

Ihr Pfarrer Nils Bührmann

Flohmarkt

am Westhofener Weihnachtsmarkt
Samstag, den 30. November von 16 bis 20 Uhr und Sonntag, den 01. Dezember von 14 bis 19 Uhr



Wer hat noch kleine und große, guterhaltene Schätze auf dem Speicher oder im Keller, die zu schade sind zum Wegwerfen? Wir nehmen sie gerne entgegen für unseren Flohmarkt.

Der Erlös geht dieses Jahr jeweils zur Hälfte an die Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr und der Turngemeinde Westhofen.

Der Flohmarkt findet im evangelischen Gemeindehaus am Westhofener Weihnachtsmarkt statt.

Die Sachen können am Freitagnachmittag, den 29.11. zwischen 15 u. 17 Uhr (nicht früher!!) oder am Samstagvormittag, den 30.11. zwischen 10 u. 11 Uhr **nach Absprache** dort abgegeben werden, - nähere Infos bei Christiane Horle, Tel. 06244-4616.

Wir danken allen Spendern herzlich!

Kommen Sie ins evangelische Gemeindehaus und stöbern Sie nach Lust und Laune! Wir hoffen auf regen Besuch und Ihre bereitwilligen Spenden.

C. Horle

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

November 2024

CHRISTIANE TIETZ
WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen
82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“


Foto: © EKHN

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

ekhn 2030 Der Zukunftsprozess der EKHN



Licht und Luft zum Glauben

Die Möbel sind in die Jahre gekommen. Der Tisch für die Familie zu groß. Die Fenster zu klein. Glasfaserkabel müssen her. Zeit für eine gründliche Sanierung! Das bedeutet auch: Nicht alles behalten, was einem lieb und teuer ist. Platz schaffen für Neues. Am Ende fühlt es sich gut an: hell, offen und frei. Klarer sehen und klarer gesehen werden. Spielräume für die junge Generation und die danach. Licht und Luft für Glauben in ihrer Zeit. Das ist es, was zählt und immer bleibt.

„Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung und ich dir danke, dass Du mir hilfst."
EG 172, Psalm 43,3

Auftrag und Ausstattung – Vergewisserung im Glauben

Der Auftrag bleibt, die Ausstattung verändert sich

Gottes Liebe umgibt alle und alles – wie Luft und Licht. Dies möglichst weit in die Welt zu tragen ist der wunderschöne Auftrag der Kirche: Kommunikation des Evangeliums in Tat, Wort und Auftreten. Dieser Auftrag bleibt unverändert bis zur Ewigkeit. Wie die Menschen in der Kirche diesem Auftrag nachkommen und welche Mittel sie dafür zur Verfügung haben, verändert sich jedoch ständig. Stets ist neu zu justieren: Wie dient das Machbare dem Auftrag auf bestmögliche Weise? Die Ausstattung soll dem Glauben möglichst viel Licht und Luft verschaffen.

Im Umbau gilt auch den Menschen in der Kirche die Zusage Gottes

Fensterputzen ist anstrengend, Umbauen macht Mühe. Mancher Wunsch bleibt unerfüllt. Nicht alles, was früher gut war, hat Zukunft. Manchmal muss man etwas aufgeben. Das tut weh. Zugleich schafft es Raum für Neues. Aus dem Glauben kann man sowohl für das Aufgeben, als auch für das Aufbauen, Kraft schöpfen. Denn die Liebe Gottes ist nicht nur der Auftrag der Kirche in der Gesellschaft, sondern gilt auch den Menschen in der Kirche selbst. Luft und Licht – auch für den eigenen Glauben!

Erneuerung war immer und gehört dazu

Die evangelische Kirche hat sich ständig reformiert und renoviert – von Anfang an. Für diesen geistlichen Anspruch steht das berühmte Wort „ecclesia semper est reformanda“ die Kirche ist stets zu reformieren. In diesem Sinne renoviert sich die EKHN gerade. Ihre Ausstattung soll auch in Zukunft zu ihrem Auftrag passen. Deshalb: Türen und Fenster auf im Hause Gottes – reichlich Licht und frische Luft zum Glauben hereinlassen.

Wir, die Aktiven in der EKHN

- akzeptieren, dass Veränderung nötig ist und unsere Ausstattung nicht so bleiben kann, wie sie ist,
- verschaffen im Vertrauen auf Gott mit dem jeweils Möglichen dem Glauben Licht und Luft,
- nehmen an, dass sich manche mit Veränderungen schwertun, während es anderen nicht schnell genug gehen kann,
- fordern und fördern neue Gestaltungsideen, dabei gestehen wir einander Fehler zu,
- besinnen uns bei Unstimmigkeiten darauf, was uns eint: der Wunsch eine offene, lebendige Kirche mit Zukunft zu sein.

„Atem des Lebens, wehe uns an, du, der uns Menschen begeistern kann, nimm in uns Wohnung, bring Leben und Licht. Erneuere uns und der Erde Angesicht.“
EG+ 20

Ziele:

- unsere Kirche finanziell und strukturell so erneuern, dass sie vielen Heimat bietet und ihre Aufgaben auch in der nächsten Generation noch gut erfüllen kann,
- so attraktiv sein, dass viele Menschen in der EKHN Lust haben, haupt- und ehrenamtlich mitzugestalten,
- weniger Gebäude besitzen, die verbleibenden dafür schöner und lebendiger machen,
- nachhaltig handeln und die Chancen der Digitalisierung nutzen,
- unsere Wirkungsfelder besser miteinander vernetzen,
- uns intensiver und zusammen mit anderen in die Region und Gesellschaft einbringen,
- Räume eröffnen, in denen Menschen ganz neu dem Leben verheißenden Evangelium begegnen können,
- Menschen auf ihrer Lebensreise begleiten und im Glauben stärken,
- zu einem guten, gerechten und friedlichen Miteinander beitragen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Westhofener Markt



18.08.2024

Ein sonniger Tag begrüßte uns. Es ist Westhofener Markt im Jubiläumsjahr.

Vor 1250 Jahren wurde Westhofen das erste Mal im Lorscher Kodex erwähnt und vor 700 Jahren bekam es die Marktrechte verliehen.

Aus den Vortragsreihen erfahren wir, dass Westhofen schon immer bedeutsam und fortschrittlich war.

Doch heute feiern wir unseren Ökumenischen Gottesdienst. Pfarrer Nils Bührmann, evangelische Gemeinde, Frank Karettta von der Christusgemeinde und Diakon Matthias Kirsch von der katholischen Gemeinde gestalten den Gottesdienst.

Wie wunderbar ist Ökumene!

Der Posaunenchor der evangelischen Kirche übernimmt spielt zur Einleitung ein stimmungsvolles Stück. Jan Orb begleitet an der Orgel und der Chor sing@harmony bringt sich mit 2 Liedern ein.

Nils Bührmann ergreift die Gelegenheit den scheidenden Bürgermeister Ottfried Fehlinger zu verabschieden. Er erzählt: Ein erstes Kennenlernen war anlässlich einer Konfirmation in Hamm, wo er damals als Vikar tätig war. Ottfried Fehlingers Enkelin Elanor wurde konfirmiert und er erzählte Nils Bührmann, dass er der Bürgermeister von Westhofen sei. Nils Bührmann gestand, dass er noch nichts von Westhofen gehört hatte, was natürlich nicht zu verstehen ist, denn Westhofen ist schließlich der Nabel der Welt.

Als er dann vor 4 Jahren nach Westhofen als Pfarrer gesandt wurde,



trafen sich die Beiden wieder und es entstand ein gutes Miteinander in Freundschaft.

Ottfried ist ein Macher, sagte Nils Bührmann, und wenn er etwas zugesagt hat, dann steht er dazu. Viele Gelegenheiten gab es, wo die Ortsgemeinde im Großen und Kleinen unterstützte, mit Tatkraft durch die Gemeindearbeiter und auch durch Spenden.

15 Jahre Ottfried, so hat die Harmonie während der Fastnacht ein Lied umgedichtet. 2006 aus der

Bundeswehr ausgeschieden, noch voller Elan, voller Ideen, ein großes Herz für seinen Heimatort und viel Zeit, so übernahm er 2009 das Amt.

Nils Bührmann bedankt sich herzlich für die Unterstützung in den 15 Jahren Amtszeit und als Dankeschön erhielt Ottfried Fehlinger einen Sektumtrunk für alle Besucher des Gottesdienstes, sowie lebenslang einen kostenlosen Marillenschnaps beim Besuch des Cafe`Lichtblick.

Ottfried Fehlinger war gerührt über diese Worte dankte für die herzliche



Verabschiedung. Er wünschte dem neuen Bürgermeister Jörg Schmitt ebenfalls gutes Gelingen und dass auch er in 15 Jahren so eine schöne Verabschiedung bekäme.

Anschließend singt Sing@harmony die Hymne an die Zukunft von Udo Jürgens

Diakon Matthias Kirsch bittet Ottfried Fehlinger zum **Segen** nach vorne.

„Der Herr unser Gott danke Dir für alles Gute, das Du in Deinem Amt und Leben gewirkt hast.

Er verzeihe Dir alle menschlichen Fehler, die bei einem solchen Amt nicht ausbleiben.

Er segne und begleite Dich auf Deinem weiteren Lebensweg, gewähre Dir Gesundheit, noch viele gute Jahre im Kreis Deiner Familie und Freunde. Amen.

Dann sang sing@harmony irische Segenswünsche

Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab', wenn es kühl wird warme Gedanken, und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das tägliche Brot;

Ein emotionaler Gottesdienst geht zu Ende. Die Besucher trinken noch ein Gläschen Sekt und plaudern miteinander. Dann gibt es Mittagessen, das ebenfalls von den Kirchengemeinden zubereitet wurde.

So einfach kann Frieden, Miteinander und Herzlichkeit sein.

E. Fehlinger

Frühstückszeit im Gemeindehaus

Am 27.9. war es wieder soweit: Wir durften unsere Gäste im Gemeindehaus zu unserer beliebten Frühstückszeit begrüßen. Der von uns liebevoll dekorierte Raum füllte sich schnell. Auf den Tischen fanden sich viele Leckereien wie frische Brötchen, verschiedene selbstgemachte Aufstriche, Wurst- und Käseplatten, sowie frisches Obst und Gemüse. Kaffee, Tee und Orangensaft durften nicht fehlen. Es war für jeden was dabei und unsere Gäste konnten die Zeit in einer tollen Atmosphäre genießen.
Für uns als Team ist es immer eine große Wertschätzung, wenn unsere Gäste dankbar, glücklich und satt nach Hause gehen.
Wir freuen uns schon jetzt auf die letzte Frühstückszeit für dieses Jahr wenn wir wieder unsere Gäste verwöhnen dürfen.

Silke Marhöfer



Veranstaltungen Gemeinsam statt einsam

Am 11.09.2024

Am 11.September 2024 trafen sich zahlreiche Gemeindemitglieder im ev. Gemeindehaus, um an einem informativen Nachmittag teilzunehmen.



Unter dem Motto „Vorsorge im Alter“ referierte unsere Gemeindeschwester plus Sabine Scriba zu einem wichtigen Thema: „Wann braucht man einen Hausnotruf?“

Zuvor stimmte Erika Knirlberger die Teilnehmer mit einer kurzen Andacht auf den Nachmittag ein. Bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen kam eine angenehme Atmosphäre auf, die den Austausch förderte. Um die Senior*innen auf der Vortrag vorzubereiten, wurde das „bewegte ABC“ angeboten, was für eine gelungene Auflockerung sorgte.

In der anschließenden Diskussion wurden die Themen Hausnotruf, die SOS-Dose und die Notfallmappe behandelt. Hier gab es wertvolle Tipps und Anregungen, die für viele eine wichtige Hilfe im Alltag darstellen können. Die rege Diskussion zeigt das große Interesse der Teilnehmer*innen, sich über Vorsorgemaßnahmen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.



Wir danken allen, die zu diesem bereichernden Nachmittag beigetragen haben, und freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen.

09.Oktober 2024 Gemeinsam statt Einsam



mit dem Thema Bestattungen, Referentin Pfarrerin Dorothea Zager aus Worms. In unserer Gesellschaft ist der Tod etwas, über das wir ungern sprechen.

Die Endlichkeit wird bewusst und wie setzen wir uns damit auseinander.

Die Bestattungsformen haben sich in den letzten 50 Jahren massiv verändert. Früher waren 90% Erdbestattungen. Die Menschen haben den Friedhof oft besucht, er war Trauer - und Begegnungsstätte. Heute leben die Generationen nicht mehr zusammen. Die Jungen leben zum Teil weit weg von ihrem Heimatort. Wer soll ein Grab pflegen?

Der Rahmen für solch einen Vortrag, das Gemeindehaus der evangelischen Kirche, ist gut geeignet. Der Saal ist komplett gefüllt, alle sind im gleichen Altersabschnitt ihres Lebens. Man trifft sich, plaudert miteinander, trinkt eine Tasse wunderbaren Kaffee und isst ein leckeres Stück Kuchen. Das Leben ist schön.

Pfarrerin Frau Zager von der Kirchengemeinde in Worms hat einen Vortrag vorbereitet. Gut strukturiert mit Bildern auf der Leinwand erzählt sie lebhaft, zum Teil humorvoll und an Gott erinnernd.

Heute sind 80% aller Bestattungen Feuerbestattungen und kreativ sind wir geworden.

Die Frage ist: Für wen ist der Ort meines Grabes wichtiger?

-Für mich- Ich entscheide selbst: Friedhof, Friedwald oder Seebestattung.

-Für meine Angehörigen- dann suche ich im Gespräch mit ihnen einen Kompromiss oder ich lasse sie sogar alleine entscheiden.

Frau Zager erläutert die verschiedenen Möglichkeiten der Bestattungen. Nicht alles ist in Deutschland möglich. Es gibt das Gesetz, dass jeder Verstorbene auf einem Friedhof bestattet werden muss. Eine Urne darf z. B. nicht zu Hause aufbewahrt werden, im Ausland ist allerdings sehr viel mehr zulässig.

Für Urnenbestattungen gibt es auch Urnenwände, sogenanntes Kolumbarium, Urnen-Einzelgräber, Urnen können in ein bestehendes Grab eingefügt werden oder in Stelen.

Wir Menschen fühlen uns in unserem Leben oft verbunden mit der Liebe zur Natur, mit Erinnerungsstücken, mit einem bestimmten Ort.

Manche Beerdigungsformen sind nur im Ausland erlaubt.

Der Vortrag gab Denkanstöße, ermunterte darüber nachzudenken.

Wie möchte ich sterben, wie möchte ich beerdigt werden, welche Zeremonie möchte ich und vieles mehr. Ein Abschied in Würde und Frau Zager erinnert an unseren christlichen Glauben, sie glaubt an eine Wiederauferstehung und ein Wiedersehen.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. – *Dietrich Bonhoeffer*

Der Menschen Seele gleicht dem Wasser: vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es und wieder zur Erde muss es, ewig wechselnd. –

Johann Wolfgang von Goethe



Pfarrerin Dorothea Zager

Vortag:

Was soll nach meinem Tod mit mir geschehen ….?

- Wandel der Friedhofskultur
- Wandel der Bestattungskultur
- Bestattungsformen die in Deutschland erlaubt sind
- Wie soll ich mich selbst entscheiden?

Verfasser Elli Magin-Fehlinger

Jubelkonfirmation

Erinnerst du dich noch….

Erinnerst du dich noch, wie aufgeregt du am Morgen deiner Konfirmation warst?
Erinnerst du dich, mit wieviel Vorfreude du dir dein Kleid oder deinen Anzug für deinen großen Tag ausgesucht hast?
Erinnerst du dich, wie du den Tag gefeiert hast?
Erinnerst du dich, an die Konfirmanden-Stunde, die Gemeinschaft, den Pfarrer oder die Pfarrerin?



All diese Fragen haben sich die Jubelkonfirmanden und Jubelkonfirmandinnen gestellt, die vor 25, 50, 60, 65 und sogar 70 Jahren konfirmiert wurden. Am Sonntag, den 13. Oktober feierten wir mit ihnen diesen Tag. Nach dem gemeinsamen Einzug der Jubilare mit Pfarrer Nils Bührmann, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und des Kirchenvorstandes feierten wir einen festlichen Gottesdienst mit Verlesung der Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden und Segnung. Zu unserer großen Freude kam auch Pfarrer Wegner, der vor 50 Jahren in Westhofen konfirmiert hatte, zu diesem Anlass, um mit uns zu feiern. Im Anschluss waren alle herzlich eingeladen mit einem Glas Sekt oder Saft anzustoßen und über diese und andere Fragen ins Gespräch zu kommen.

Wie schön es doch ist, bei solch einer Gelegenheit in Erinnerungen zu schwelgen, sah man den Jubilaren an.

Erinnerst DU dich noch?

Aktuelles vom Posaunenchor

Herzlich laden wir auch in diesem Jahr zu unseren Bläserdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein:

Samstag, 30.11.24

15:30 Uhr Kurrende Blasen St. Sebastian**,** Wonnegaustr. 47, Abenheim

17:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Westhofen

Mittwoch, 04.12.

18:00 Uhr Römergarten-Residenz Haus Sophia, Osthofener Straße 62a, Westhofen

19:00 Uhr Weingut Klein, Osthofener Str. 48, Westhofen

Mittwoch, 11.12.

Kurrende Blasen durch Westhofen, Stationen noch nicht bekannt.

Wenn Sie Bläsertöne hören, gesellen Sie sich spontan dazu. Wir freuen uns!

Sonntag, 22.12.

10:00 Uhr Sing-Gottesdienst den der Posaunenchor begleitet



Wir wünschen eine gesegnete Zeit, auch für das neue Jahr 2025 und danken für Ihr Interesse und Unterstützung in unseren Diensten im vergangenen Jahr.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr Posaunenchor Westhofen

06.Oktober 2024 Erntedank Gottesdienst



Im Oktober riechen die Natur und die Schöpfung oft richtig gut.

In den Gärten und auf den Feldern duftet das Obst: Äpfel, Birnen, Aprikosen und Pflaumen. So viele Gemüse gibt es und bei uns in der Region liegt überall der Duft der Traubenlese.

Da kommt einem schon der Gedanke mal Danke zu sagen. Als Kind habe ich, dass gehasst, wenn die Eltern immer erinnert haben: „Sag Danke“.

Dabei ist Danke sagen so wichtig; zu Menschen, zu der Schöpfung, zu Gott. Es macht unseren Reichtum bewusst.

Deshalb treffen wir uns an diesem Sonntag, die Christen, Konfirmanden, die Kindergartengruppe- gut besetzt ist die Kirche.

Die Konfirmanden bringen Wägelchen von Obst, Gemüse und andere Lebensmittel. Alles haben sie fleißig eingesammelt und nach dem Gottesdienst soll es an die Einrichtung Arche Noah weitergegeben werden.



Wir singen das Lied- Eingeladen zum Fest des Glaubens.

„Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief.

Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.“

Pfarrer Bührmann predigt wunderbar über die Sorgen der Menschen, aber auch wie man für viele Dinge dankbar sein kann.

Der Kindergarten bewirtschaftet Beete und die Kinder haben geerntet. Darüber wird ein kleiner Film gezeigt.

Pfarrer Bührmann hat unseren neuen Ortsbürgermeister Jörg Schmitt eingeladen. Er segnet ihn, dass er in allem Tun gutes Gelingen habe und Westhofen auch weiterhin blüht und ein lebenswerter/liebenswerter Ort ist.

Die Kollekte ist an diesem Tag für Brot für die Welt.

Zufrieden und dankbar verlassen wir die Kirche. Die evangelische Kirchengemeinde hat eingeladen im Garten des Gemeindehauses zu einer leckeren Kürbissuppe und einem Glas Wein. Ein schöner Abschluss des Gottesdienstes.

Wir können so dankbar sein.

Es gibt den Duft der Rosen und das Zwitschern der Vögel.

Es gibt helles Lachen und freundliche Gesichter.

Es gibt das Abendrot und den Regenbogen.

Es gibt Verständnis und Gesten der Zuneigung.

Es gibt Musik und kleine Wunder an unserem Weg.

Es gibt Träume.

Es gibt die Zusage Gottes, dass er uns liebt und immer für uns da ist.

Rezept Kürbissuppe.

1 Hokkaido Kürbis ca. 1kg, 2 Essl. Butter, 2 Zwiebeln, Currypulver, 1 Knoblauchzehe, 800 ml Gemüsebrühe, 200 ml süße Sahne, Salz Muskat, Dill, frischer Ingwer.

Kürbis waschen, nicht schälen. Die faserigen Teile und Kerne entfernen und das Fruchtfleisch in Stücke schneiden.

Die Zwiebeln in Würfel schneiden in der Butter mit dem Currypulver glasig andünsten. Kürbisfleisch und Knoblauchzehe (klein schneiden) dazugeben, mit Gemüsebrühe auffüllen und 30 Minuten köcheln bis das Kürbisfleisch weich ist.

Die Suppe pürieren, Sahne dazugeben, mit Salz, Muskat, Dill und Ingwer abschmecken.

Auf den Tellern kann man mit einem Klecks Sahne, oder Kürbiskernen oder gerösteten Zwiebeln garnieren.

E. Magin

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 24/25



Dschungel-Fieber



An einem sonnigen Freitagmorgen ging es für den neuen Jahrgang der Konfirmanden in den Kletterwald. Ein ganzer Tag voller Sonne und Kletterspaß sollte sie und ihre vier Betreuer erwarten. Doch bis Wiesbaden Neroberg war es noch ein weiter Weg. Die Kolonne der drei Fahrzeuge hatte so manches Hindernis zu bewältigen. Das Navi suchte den abenteuerlichsten Weg raus und auf halber Strecke war der hinterste Bus mit Herrn Bührmann verloren gegangen. Die restliche Kolonne kämpfte sich tapfer durch den Wiesbadener-Stadtverkehr nur um 10 Minuten vor Zielerreichung einen Anruf zu bekommen: Der Bus Bührmann war längst angekommen!

Als alle endlich ihr Ziel erreicht hatten, gab es kein Halten mehr: Rucksäcke abstellen und los gings zur Einweisung! Bald war jeder ausgestattet mit Klettergurt und modischem Helm. Nach einem kleinen Einführungsparcour, den jeder mit Bravour bewältigte, zogen alle los um ihr Können in schwindelerregender Höhe zu versuchen. Die Schwierigkeitsgrade waren blau für leicht, rot für mittel und schließlich schwarz für schwer. Wobei sich so mancher schon bei der ersten blauen Bahn dachte, dass „leicht“ ein sehr dehnbarer Begriff zu sein scheint. Andere trauten sich direkt an die schwarzen Bahnen und rutschen in 12 Meter Höhe an den Seilbahnen durch den Dschungel. Jeder hangelte sich von Plattform zu Plattform und so mancher wuchs an diesem Tag über sich hinaus. Ob 5, 8 oder 12 Meter, alle waren am Ende des Tages müde und mehr als zufrieden mit ihrer Leistung. Sogar Frau Herweck, die fuchtbare Höhenangst hat, traute sich an diesem Tag 2 Bahnen zu klettern.



Und schon waren die 5 Stunden wie im Flug vergangen und der Heimweg wurde angetreten. Dieses Mal fuhr der Bus von Herrn Bührmann vorneweg, doch auf Höhe Mainz musste die Kolonne wieder einen Verlust verzeichnen. Der Bus von Frau Herweck verschwand aus dem Rückspiegel. Endlich wieder in Westhofen angekommen, gab es für jeden zur Stärkung noch eine leckere Pizza.

Das Resümee des Tages: Der Kletterwald hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht, nur das Kolonne-fahren muss noch geübt werden ;)

Sandrine Bühring

Hallo liebe Gemeinde, ich möchte mich bei Ihnen mal kurz vorstellen.
Mein Name ist Sandrine Bühring, ich bin 19 Jahre alt, und mache seit dem 01.09.2024, mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der evangelischen Kindertagesstätte ,,die Seebachfrösche“ in Westhofen.



Die Kinder nennen mich aber ganz liebevoll Sanni, also dürfen Sie das natürlich auch!
Ich mache mein FSJ gerade, um den praktischen Teil meines Fachabiturs zu absolvieren. Damit werde ich dann nächstes Jahr im Oktober, bei der polizeilichen Hochschule, Kriminologie studieren!
Sie fragen sich bestimmt, wieso ich in dem Kindergarten mein FSJ begonnen habe, aber das lässt sich relativ schnell beantworten:
Ich habe einen kleinen, 6 Jahre alten Bruder und kenne mich, rund ums Thema , ‚Kita-Zeit“, schon ein wenig aus.
Dennoch gefällt mir die Arbeit im Kindergarten zum einen super, weil ich ein total tolles Kollegium habe, und mich dort sehr wohl fühle.
Und zum anderen, weil die Kinder mir wahnsinnig viel zurückgeben, sei es Vertrauen, Ehrlichkeit oder das Gefühl von Geborgenheit.
Ich erhoffe mir von dem Jahr, dass ich die Kinder mit und durch ihre Lebensphasen begleiten darf, dass ich den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Selbstvertrauen geben kann, und möchte sie wissen lassen, dass ich immer ein offenes Ohr für sie habe und immer mit einer Umarmung bereitstehe, wenn doch mal ein Tränchen kullert.

Ich freue mich sehr auf dieses Jahr, und bin gespannt, welche Herausforderungen und Augenblicke noch auf mich warten.

Eure Sanni!

Ayse Icik

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Ayse Icik. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in Worms.
Meine Hobbys sind Fotografieren, Reisen und Kochen.



Seit dem 2. September absolviere ich im Rahmen meiner Erzieherausbildung mein Anerkennungsjahr in der ev. Kindertagesstätte „Die Seebachfrösche“.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kinder, den Eltern und dem Team der Seebachfrösche.

Wahl des Elternausschusses



Auf dem Foto fehlt Herr Sascha Daub.

Herzlichen Glückwunsch an den neuen Elternausschuss 2024/25!

1. Vorsitzende: Martina Menger
2. Vorsitzender: Patrick Kreischer
3. Schriftführerin: Luisa Groebe- Azim
4. Beisitz: Willi Eirich
5. Beisitz: Michelle Kirchner
6. Beisitz: Sascha Daub
7. Beisitz: Verena Kamith

KEA Delegierte wurden gewählt:

1. Michelle Kirchner
2. Patrick Kreischer

Vertretung: Willi Eirich, Verena Kamith

Monstergruppe



liebe Gemeinde,

Wir sind die Neuen. Die Neuen, die draußen im offenen System alles entdecken werden.

Wir wurden am Mittwoch den 06.11.24 von unseren Nestgruppenerzieherinnen Frau Baaden und Frau Holdefehr rausgeschaukelt.

„Eins, zwei, drei, deine Nestgruppenzeit ist vorbei“

Aufgefangen habe ich, Maria Balz, die Kinder. Wir werden wie gesagt die Neuen hier draußen sein. Unser Stammgruppenraum wird die Ruheinsel werden. Das heißt wir treffen uns als Gruppe dort zu unserem Stuhlkreis.

Unsere Berufspraktikantin Frau Icik wird mich begleiten, ich bin auch ihre Anleiterin. Unsere Gruppe wird bis zum nächsten Sommer weiterwachsen und es werden immer mal wieder ein paar große Nestkinder zu uns kommen

Wir haben schon ganz demokratisch einen Namen für unsere Gruppe gefunden. Die Kinder konnten aus eigenen Vorschlägen wählen. Die einstimmige Mehrheit hat für die Monstergruppe gewählt. So eine Gruppe gab es noch nie und ist genauso einzigartig wie die Kinder es sind. Der Name ist natürlich kein Programm und wir sind die lieben Monster die gerne mal ein bisschen Quatsch machen

Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit. Monstermäßige Grüße

Maria Balz

Wir feierten das St. Martinsfest

Am Freitag, 08.11.2024 feierten wir gemeinsam mit den „Grashüpfern“, der ev. Kirchengemeinde, Ortsgemeinde Westhofen, dem ev. Posaunenchor und der freiwilligen Feuerwehr Westhofen das St. Martinsfest.

St. Martin ritt durch Westhofener Straßen, sein Ross hielt still an unseren Singstationen, …



Ein herzliches Dankeschön an unseren ev. Posaunenchor für die musikalische Begleitung an unseren Singstationen, …

Vielen lieben Dank, an die freiwillige Feuerwehr Westhofen, für das Absichern der Straßen, es hat uns große Freude gemacht,

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne, …

Ein „dickes“ Lob an die Jugendfeuerwehr, ihr habt eure Aufgabe sehr gut erledigt!
DANKE!

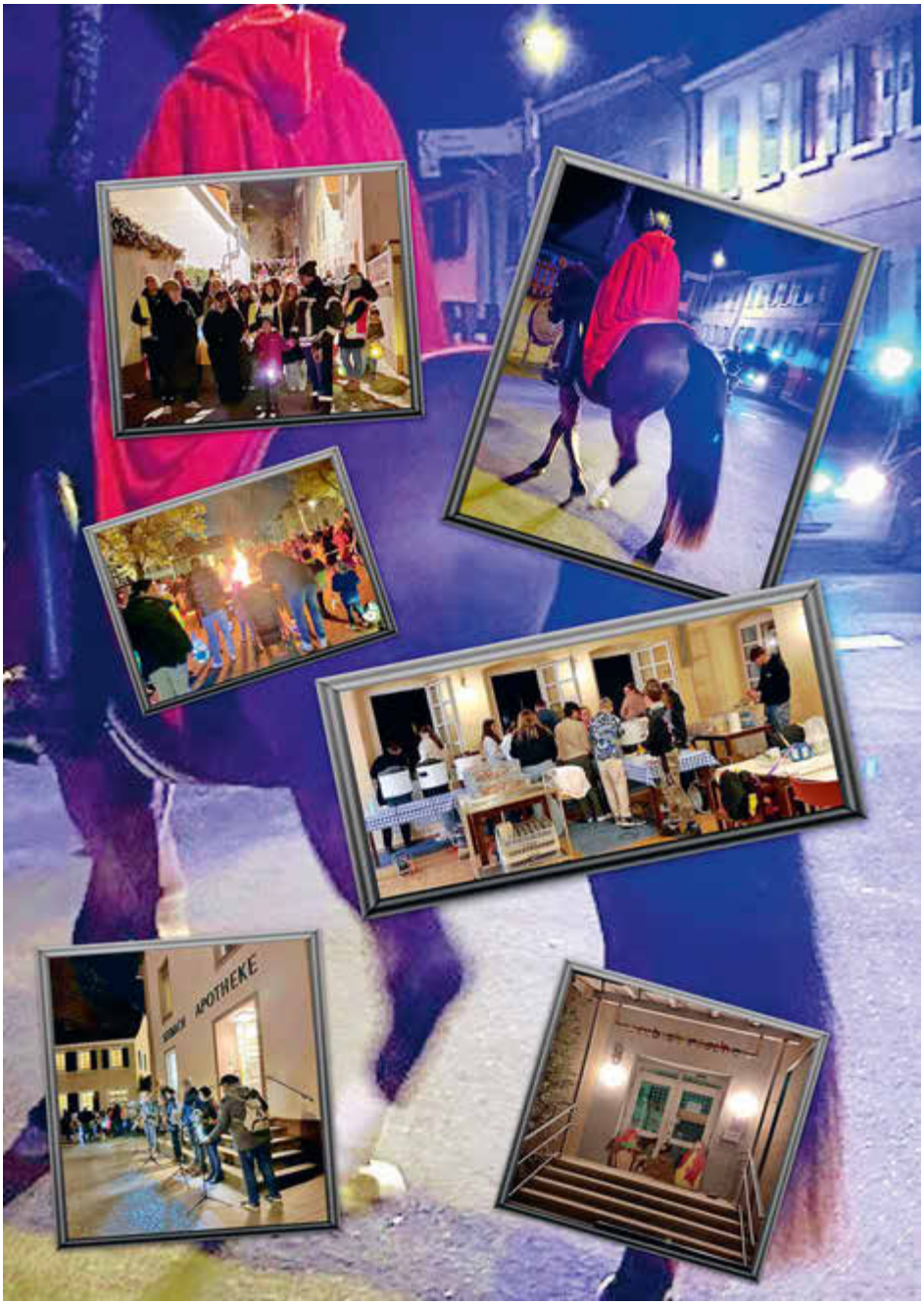


Bedanken möchten wir uns auch für die Überwachung des Martinfeuers, der Holzspende und ganz besonders für die Weckmänner die von der Ortsgemeinde Westhofen gespendet und an alle Kinder und Helfer verteilt wurden!

Vielen lieben Dank an die ev. Kirchengemeinde für die Nutzung der Räumlichkeiten, an den Förderverein Apfelbäumchen und unseren Elternausschuss, Konfi´s und alle Helfer, vor, während und nach dem Fest! Ohne euch wäre das St. Martinsfest nicht zu so einem schönen Abend geworden.

HERZLICHEN DANK!

Katrin Maier


APOTHEKE



Abenheim

Gemeindetreff

Die kalte und dunkle Jahreszeit ist da- Zeit für unsere und geselligen Nachmittage. Ein Treffen mit gemeinsamen Kaffeetrinken, Singen und Erzählen.

Die Termine sind immer **Mittwoch**snachmittags, jeweils um **14.30 Uhr**

Adventskaffee	**18. Dezember 2024,**
Neujahrskaffee	**15. Januar 2025,**
Fastnachtskaffee	**12. Februar 2025**
Frühlingskaffee	**12. März 2025,**

Alle Nachmittage finden in unserem Gemeinderaum im Heimatmuseum, An der Kirche, statt. Wir freuen uns auf eine schöne Zeit!

Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Bis wir uns sehen eine gesegnete Zeit

Evangelisches Gemeindeteam Abenheim

Infos bei: Birgitt Steinfurth-Aumann 5898 oder Gabriele Fritz 4662

Erntedank

Am 5. Oktober feierten wir unser Erntedankfest. Die Erntedankgaben brachten wir zur „Wormser Tafel“, dort wurden sie mit großer Freude entgegengenommen.

Kinderkirchennachmittag Abenheim

Der Kindergottesdienst in Abenheim heißt „KiKiNa“ und findet in der Regel am **3. Samstag** im Monat statt. Er ist offen für alle Kinder, gleich welcher Konfession, **im Alter von 5-10 Jahren**.

Wir beginnen mit einem kindgerechten Gottesdienst. Dann wird gemeinsam kreativ ans Werk gegangen, beim Basteln, Spielen und Kochen. Ein gemeinsames Essen rundet den Nachmittag ab. Die Teilnahme ist kostenlos, außer wir sind zu bestimmten Projekten unterwegs.

TERMINE: Bitte die Einladungen in der Schule und die aushängenden Plakate beachten.

Infos bei: Gabi Fritz 06242/4662 und Birgitt Steinfurth-Aumann 06242/5898

Selbstgemacht schmeckt besser

Am 19.10.2024 haben sich zwölf Kinder mit dem KiKiNa-Team auf die Reise gemacht und selbst Pommes und Apfelbrei zubereitet. Sie haben die Kartoffeln und die Äpfel selbst geschält, geschnitten und zerkleinert und so leckeres Essen zubereitet, das alle gemeinsam gegessen haben. Außerdem gab es eine Andacht, in der wir viel über Erntedank erfahren haben und besprochen haben, wie wichtig es ist, Gott Danke zu sagen, für all das, was er uns schenkt. Es wurde gesungen, gespielt und gelacht und wir haben eine Pizza gebastelt mit all den Dingen für die wir dankbar sind.



Kasualien



Taufen

28.08.24	Nora Kamith	in Westhofen
29.09.24	Lara Mickel	in Westhofen

Trauungen

20.08.2024	Johannes und Viktoria Klotz geb. Rettig	in Westhofen
31.08.2024	Leon und Clara Kenner geb. Bischoff	in Worms- Abenheim
12.10.2024	Jaqueline und Daniel Human geb. Schroth	in Dalsheim

Bestattungen

Erika Stumpf geb. Mattern 99 Jahre	verstorben am 19.07.2024 beerdigt in Bockenheim
Ingrid Erna Weber geb. Beck 75 Jahre	verstorben am 16.07.2024 beerdigt in Westhofen
Emma Frieda Krüger geb. Häusser 89 Jahre	verstorben am 06.08.2024 beerdigt in Alzey
Maria Karius geb. Roth 90 Jahre	verstorben am 26.08.2024 beerdigt in Westhofen
Christel Fehlinger geb. Keil 91 Jahre	verstorben am 31.08.2024 beerdigt in Westhofen
Manfred Johann Lubek 67 Jahre	verstorben am 24.09.2024 beerdigt in Westhofen
John Dieter Wihler 78 Jahre	verstorben am 20.09.2024 beerdigt in Worms Abenheim
Ruth Hollinger geb. Preikschas 85 Jahre	verstorben am 06.10.2024 beerdigt in Westhofen
Horst Seitz 85 Jahre	verstorben am 14.10.2024 beerdigt in Worms Abenheim
Juliana Herpich, geb. Dorth 93 Jahre	verstorben am 23.10.2024 beerdigt in Westhofen

Kontakte und Adressen

Evangelisches Pfarramt Westhofen

Pfarrer: Nils Bührmann

Altbachgasse 1, 67593 Westhofen

Sprechzeiten von Pfarrer Bührmann nach telefonischer Vereinbarung : 06244-9191440

Mobiltelefonnummer. 0151 50651864

e-Mail: kirchengemeinde.westhofen@ekhn.de

www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mittwoch 10 – 12 Uhr
Freitag 10 – 12 Uh
Gemeindesekretärin: Anja Manz 06244-905373

06244-905373

Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Jana Herweck	0170 7117698
Küsterin in Westhofen	Sushma Sachs	01632306816
Küsterin in Abenheim	Gisela Seitz	06242-3809
Seniorenkreis	Erika Knirlberger	06244- 90 56 91
Kindergottesdienst		
Abenteuerland	Jana Herweck	0170 7117698
	Nils Bührmann	0151 50651864
KiKiNa Abenheim	B. Steinfurth-Aumann	06242-5898
	Gabi Fritz	06242-4662
Ev. Kindertagesstätte	Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen	06244-9193724
Leitung:	Katrin Maier	06244-9193724
Ev. Posaunenchor	Michael Nierenz	0611-13702153
	Ute Klemmer	06244-4683
Organistin		
Bankverbindung:	Rheinhessen *Sparkasse*	
für:…	Verwendungszweck: 6523 Westhofen, Spende	
	IBAN: DE57 5535 0010 0004 0080 18	
	BIC: MALADE51WOR *Pfarramt Westhofen*	

Gottesdienste Dezember

So. 01.12. 1. Advent	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	10:00 Uhr
Sa. 07.12.	Gemeinderaum Abenheim Gottesdienst mit Abendmahl	18:00 Uhr
So. 08.12. 2. Advent	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr
So. 15.12. 3. Advent	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst mit Kita	10:00 Uhr
So. 22.12. 4. Advent	Ev. Kirche Westhofen Singgottesdienst mit Posaunenchor	10:00 Uhr
Die. 24.12. Heiligabend	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst mit Krippenspiel	14:30 Uhr
	Ev. Kirche Westhofen Christvesper	16:30 Uhr
	Gemeinderaum Abenheim Christvesper	18:00 Uhr
	Ev. Kirche Westhofen Christmette	22:00 Uhr
Die. 31.12. Silvester	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	17:00 Uhr
	Gemeinderaum Abenheim Gottesdienst	18:30Uhr

Gottesdienste Januar

Sa. 04.01.	Gemeinderaum Abenheim Gottesdienst mit Abendmahl	18:00 Uhr
So. 05.01.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr
So. 12.01.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	10:00 Uhr
So. 19.01.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	10:00 Uhr
So. 26.01.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst im Anschluss Gemeindeversammlung	10:00 Uhr

Gottesdienste Februar

Sa. 01.02.	Gemeinderaum Abenheim Gottesdienst mit Abendmahl	18:00 Uhr
So. 02.02.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr
So. 09.02.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	10:00 Uhr
So. 16.02.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	10:00 Uhr
So. 23.02.	Ev. Kirche Westhofen Gottesdienst	10:00 Uhr

Weitere Informationen zum aktuellen Gottesdienstplan erhalten Sie über das Amtsblatt oder die Homepage.

Blaskapelle 1959 Abenheim



Advents-Konzert

Freitag, 29.11.2024
20 Uhr
Ev. Kirche Westhofen

Sonntag, 01.12.2024
16 Uhr
Kath. Kirche Abenheim

Leitung: Matthias Merkelbach
Eintritt: 8€

Vorverkauf:
Ev. Pfarrbüro Westhofen
Und bei allen aktiven Musikern
Per E-Mail: info@bk.abenheim.de


Gesangverein „Harmonie“ 1845 Westhofen e.V.
Weihnachts-
KONZERT
15.12.2024
17:00 Uhr
sing@harmony
& Männerchor
Eintritt frei, Spende wird erbeten
Einlass 16:30 Uhr | Ev. Kirche Westhofen
www.harmonie-westhofen.de





Biblische Reisen

WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

Viele brandneue Studien- und Kulturreisen 2025 weltweit …



… LÄNDER DER BIBEL:

Ägypten · Griechenland · Jordanien · Malta · Türkei

… SCHÄTZE DER CHRISTENHEIT:

Albanien · Armenien · Baltikum · Deutschland · Frankreich · Georgien · Irland/Nordirland · Italien · Montenegro · Polen · Rumänien · Spanien · Tunesien

… RELIGIONEN DER WELT:

Indien · Japan · Marokko · Saudi-Arabien · Sri Lanka

Katalog anfordern, **Kennwort GB-24*** angeben & sofort **€ 50,– Gutschein** sichern

Katalog anfordern
Tel. 0711/61925-0
biblische-reisen.de/service/kataloge-bestellen
oder einfach **QR-Code** scannen

Online-Newsletter bestellen
biblische-reisen.de/service/email-newsletter
oder einfach **QR-Code** scannen

* Gilt für alle Reisen 2025 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 31.12.2024 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

Biblische Reisen GmbH · Hohenzollernstr. 14 · 70178 Stuttgart · **www.biblische-reisen.de**